

Die Funzel



**Mitteilungen des
Bergischen Vereins für Familienkunde e. V.,
Wuppertal**



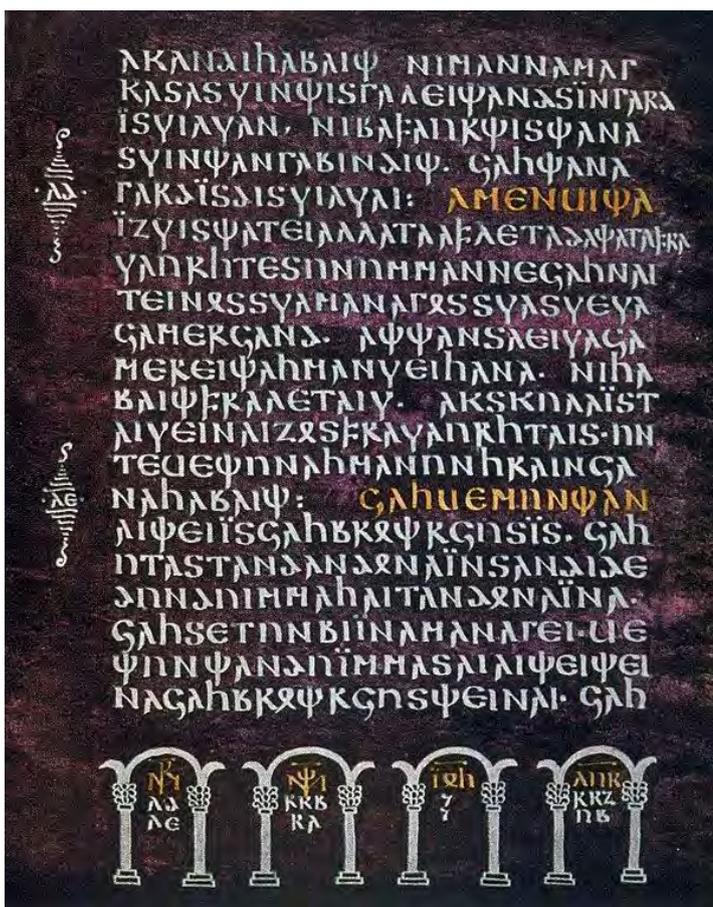
und der

**Bezirksgruppe Bergisch Land der
Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.,
Köln**

<http://www.bvff.de>

Juni 2022 Heft Nr. 106

Die Abtei in Werden an der Ruhr – das Zentrum der Christianisierung des Bergischen Landes



Der Codex Argenteus (Wulfila-Bibel - Blatt 292) ein spätantikes Evangelium in gotischer Schrift von 500-510. Er wurde von Liudger von Italien nach Werden gebracht. 1573 verkaufte ihn Abt Duden an Kaiser Rudolf II., der ihn auf der Prager Burg verwahrte. Dort plünderten ihn schwedische Truppen für Königin Christina von Schweden

Seit Ende des römischen Reichs expandierten die Franken von Gallien aus immer stärker nach Osten und bedrängten die dort ansässigen germanischen Stämme. Dabei war die sächsische Syburg oberhalb des Zusammenflusses von Ruhr und Lenne eine wichtige Verteidigungsanlage, die von dem Heer Karls des Großen erobert und anschließend gegen die Sachsen benutzt wurde. Das fränkische Heer drängte die sächsischen Truppen und Widukind weiter nach Osten bis zur Aller zurück, wo es zum Blutgericht von Verden kam.

Mit der Taufe Chlodwigs (496/97) begann die mittelalterliche Mission Mitteleuropas, die bis ins 12. Jahrhundert dauerte. Im 7. Jahrhundert kamen dann irische Mönche aufs Festland und begannen mit der Missionierung der friesischen, fränkischen und sächsischen Oberschicht, da ohne Zustimmung der dort herrschenden Fürsten, Häuptlinge oder Stammesführer eine Missionierung unmöglich war. Diese iroschottische Mission war so erfolgreich, dass nach und nach rund 300 Klöster gegründet wurden. Der aus einem friesischen Adelsgeschlecht aus Utrecht stammende Missionar Liudger bereitete um 800 die Gründung des Werdener Klosters vor. Mehr auf Seite 8.

Inhalt

Veranstaltungen	Seite 2
Mitteilungen des BVfF und der BzGr. BL der WGfF	Seite 2
Geburtstage, Ein- und Austritte, Veränderungen	Seite 6
Neuzugänge zur Bibliothek	Seite 7
Leitartikel: Die Abtei in Werden – ein kultureller Mittelpunkt im Bergischen Land	Seite 8
Blick über den Tellerrand – was man so hört und liest	Seite 10
Vereinsdaten und Impressum	Seite 12

Veranstaltungen

- 12.7.2022 19:00 Uhr Die Waldecker zog es nach Wuppertal. Ein bergisches Beispiel für die innerdeutsche Wanderung im Zeitalter der Industrialisierung, *Prof. Dr. Klaus Goebel, Wuppertal*
- 9.8.2022 15:00 Uhr Führung durch die Schatzkammer & Basilika St. Ludgerus in Essen-Werden, individuelle Anreise, **Parkplatz „Marktplatz Werden“ direkt** an der B 224 gegenüber der Basilika, Dauer ca. 1 ½ Std.
- 30.8.2022 19:00 Uhr Einladung zum Sommerabend für alle Mitglieder im Gemeindegarten Niederl.-ref. Gemeinde in unterhaltsamer Runde mit gegrilltem Spanferkel und div. Getränken. Kostenbeteiligung 15,- € je Teilnehmer – Gäste sind willkommen.
- 
- 11.10.2022 19:00 Uhr Vohwinkel – gestern und heute. Die Bewohner, ihre Herkunft und Spuren. *Frank Khan, Wuppertal*
- 8.11.2022 19:00 Uhr Martinsessen im Café-Restaurant Zur alten Bergbahn, Sachsenstr. 2 42287 Wuppertal, Tel. 0202/ 59 57 62
- *Anmeldungen am Vereinsabend oder beim Vorsitzenden* -
- 13.12.2022 19:00 Uhr Die Hanse und das Bergische Land, *Dr. Urs Diederichs, Wuppertal*

Den Vereinsabenden ist wieder jeweils ab 18 Uhr eine praktische Stunde für technische und fachliche Hilfe zur Familienforschung vorgeschaltet. Ob und welche Beschränkungen durch die Corona-Bedingungen jeweils gelten, wird kurzfristig auf unserer Homepage bekannt gegeben.

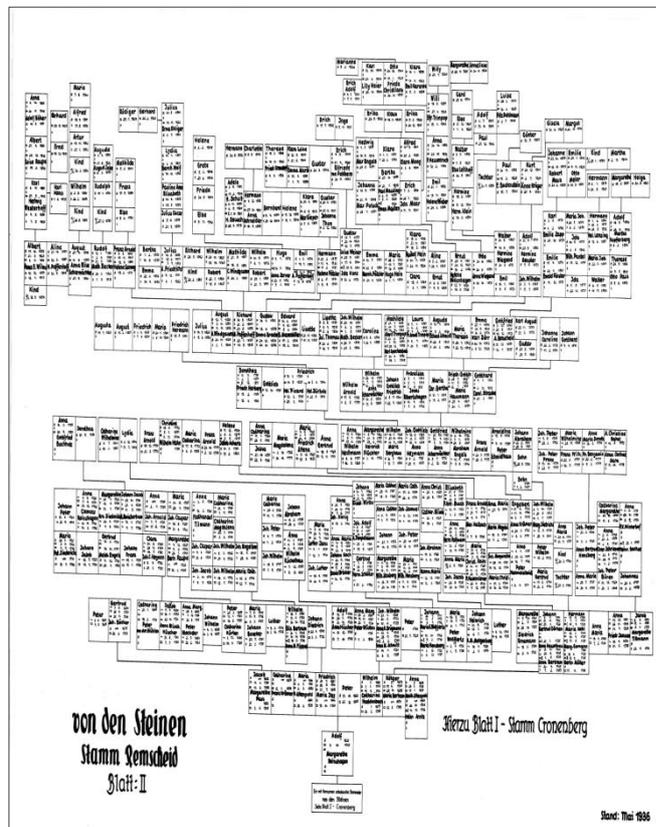
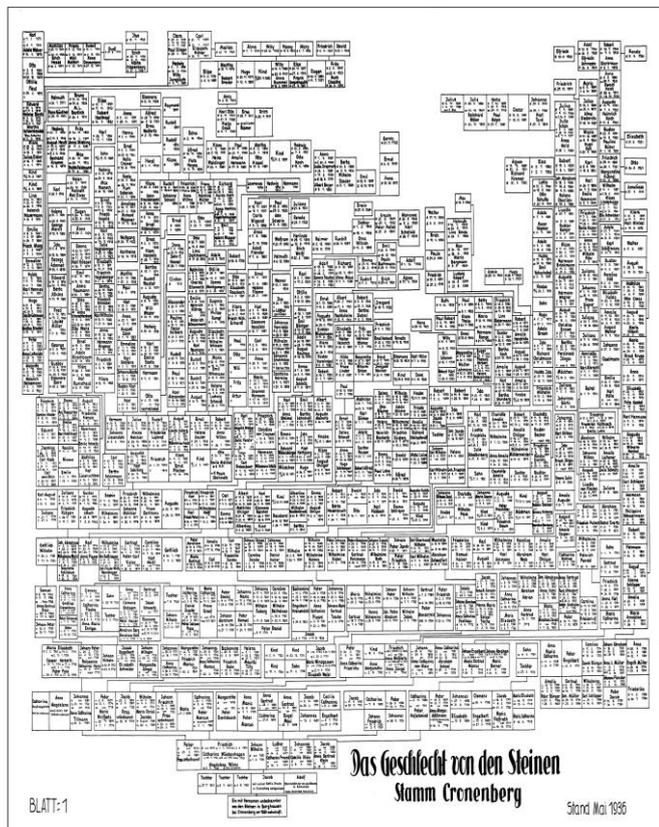
Mitteilungen des Bergischen Vereins für Familienkunde und der Bezirksgruppe Bergisch Land der WGfF

Die bergische Familie von den Steinen ab 1600 erfasst

Ende vergangenen Jahres erhielten wir aus dem Nachlass von Ernst von den Steinen aus Remscheid-Hasten durch seine Witwe Renate von den Steinen zwei umfangreiche, handschriftliche Stammtafeln des Geschlechts von den Steinen, die bis 1936 geführt wurden. Es handelt sich dabei um die **Cronenberger Linie**, die bis auf Jacob von den Steinen, *um 1630, wohnhaft in Berghausen bei Cronenberg zurückgeht und um die **Remscheider Linie** von Adolf von den Steinen, *1623, †4.10.1705, ∞ mit **Margarethe Reinshagen**. Leider enthalten die beiden Stammtafeln wohl aus Platzgründen keine Ortsangaben. Die Originale werden jetzt in unserer Bibliothek aufbewahrt, sind aber auch auf unserer Homepage in **der Rubrik „Veröffentlichungen“** nach Voranmeldung als PDF-Datei einzusehen. Das Cronenberger Blatt I ist 87 cm x 110 cm

groß und das Remscheider Blatt II ist 68 cm x 102 cm groß. Beide Stammtafeln enthalten 1.529 Personen mit 529 Familien von 1600 bis 1937.

Unser Mitglied, Frau Marianne Donath, hat sich freundlicherweise zusammen mit dem Vorsitzenden diesen umfangreichen Aufzeichnungen angenommen, um sie nach und nach in den Bergischen Datenpool zu übertragen. Dadurch lassen sich die beiden Stammbäume in ihren Familienstrukturen noch systematischer darstellen und sind namentlich durchsuchbar geworden.



Ergebnisse der Jahreshauptversammlung des BVfF und der BzGr BL vom 8.3.2022

In Anwesenheit von 11 Mitgliedern, 3 Vorstandsmitglieder waren entschuldigt, wurde die diesjährige Jahreshauptversammlung wie immer für beide Vereine gleichzeitig durchgeführt. Nach drei Jahren stand in diesem Jahr wieder die Neuwahl des Vorstands und Leiters für die nächste Amtsperiode bis Ende 2024 auf der Tagesordnung. Da die Vereinsführung aber satzungsgemäß bis zur Neuwahl eines neuen Vorstands im Amt bleibt und wir traditionell erst im März des Folgejahres eine Neuwahl vornehmen, bedeutet das, dass wir erst im März 2025 die nächsten Vorstands- und Leiterwahlen haben werden.

Zu Beginn gab der 1. Vereinsvorsitzende und Leiter einen 13 Punkte umfassenden Bericht über das abgelaufene Jahr 2021 ab. Es folgten, wie üblich, die Berichte der Schatzmeisterin und die Prüfberichte der Kassenprüfer für beide Vereine, sowie die Aussprache dazu. Die anschließende Entlastung des Vorstands und Leiters erfolgten einstimmig.

Satzungsgemäß mussten nach 3 Jahren der gesamte Vorstand des BVfF und die Leitung der BzGr BL der WGfF neu gewählt werden. Unter der Leitung von Frau Gudrun Stengel wurde er bzw. sie einstimmig bei je einer Enthaltung in seinen Ämtern bestätigt. Alle Wiedergewählten gaben Ihre Zustimmung zur Wahl. Als mögliche Mitarbeiterin der Schatzmeisterin oder Schriftführerin wurde das langjährige Mitglied, Frau Marianne Donath, einstimmig bei einer Enthaltung neu in den Vorstand gewählt.

Im Schlusswort des 1. Vorsitzenden wies dieser auf die ständigen Verschiebungen der Vereinsabende wegen der Corona-Pandemie, auf die Vorbereitungen zum 40. Vereinsjubiläums und auf die große Resonanz hin, die die Auswertung der Familienkartei von Hermann Kießling aus dem Verzichtbuch des Elberfelder Hofgerichts von 1537-1704 und die Transkription dazu in der Fachwelt gefunden hat. Den Vorständen danke er für die gute und engagierte Zusammenarbeit, die jeder in seinem Bereich für das gute Funktionieren der Gemeinschaft leistete. Das gesamte Protokoll, die Kassenberichte und Prüfzeugnisse können im Mitgliederbereich auf der Homepage des Vereins nachgelesen werden. <https://www.bvff.de/?Mitgliederbereich>

40-jähriges Jubiläums des BVFF am 22.3.2022 nachgeholt

Mit einer würdigen Festveranstaltung in den repräsentativen Räumen der traditionellen Gesellschaft Concordia in Wuppertal-Barmen feierte der BVFF am 22.3.2022 sein 40-jähriges Jubiläum. Corona bedingt musste das Jubiläum immer wieder verschoben werden, konnte jetzt aber mit zweijähriger Verspätung nachgeholt werden. Die grassierende Pandemie machte sich trotzdem noch bei einer erhöhten Anzahl von Absagen geladener Gäste, Jubilare und Mitglieder bemerkbar. Trotzdem konnten wir an diesem Tag ca. 45 Besucher begrüßen, die dafür teilweise auch eine längere Anreise auf sich genommen hatten.

Besonders freuten wir uns über die Anwesenheit von Herrn Dr. Lars Bluma, dem Leiter des Zentrums für Stadtgeschichte und Industriekultur, Herrn Thorsten Dette, dem Teamleiter des Stadtarchivs, Herrn Dr. Uwe Eckardt vom Bergischen Geschichtsverein und ehem. Leiter des Historischen Zentrums, Herrn Prof. Dr. Klaus Goebel, Historiker in Wuppertal und Herrn Wolfgang Jarisch, Regionalleiter der Stadtsparkasse, einem unserer Sponsoren.



In einer kurzen Begrüßungsrede hob der Vorsitzende, Hans-Friedrich Kartenbender, das besondere Engagement der Gründungsväter des Vereins hervor, deren Geist sich wie ein roter Faden bis heute bei einigen Mitgliedern erhalten hat und sogar mehrfach öffentliche Anerkennung fand. Zur Erinnerung an den 40. Jahrestag der Vereinsgründung haben einige Mitglieder eine in den 1970er Jahren begonnene Vereinsarbeit jetzt zum Abschluss gebracht. Es handelt sich dabei um die jahre-

Herr Kartenbender bei seiner Begrüßungsrede

lange Arbeit an der im Stadtarchiv Wuppertal aufbewahrten Familienkartei von Hermann Kießling (1926-1993), die dieser durch die familienkundliche Auswertung des Verzichtbuchs des Elberfelder Hofgerichts von 1537-1704 gewonnen hatte. Diese Einzelheiten zu den alten Elberfelder Familien wurden jetzt digitalisiert und durchsuchungsfähig gemacht. Neben dem Original-Verzichtbuch wurde auch eine Transkription zum besseren Lesen des alten Textes zur freien Verfügung gestellt <http://verzichtbuch.bvff.de/>, auch weil sich



Herr Ernestus erläutert die Auswertungen der Familienkartei von Hermann Kießling und des Verzichtbuchs des Elberfelder Hofgerichts 1537-1704

noch eine Vielzahl stadtgeschichtlicher Hinweise in dieser Urkunde befinden, die bisher noch nicht alle ausgewertet wurden.



Frau Susanne Preckel nimmt ihre Urkunde für 30-jährige Vereinsmitgliedschaft entgegen.

Im Anschluss an dieses Jubiläumsgeschenk des BVfF wurden 29 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft von 25, 30, 35 und 40 Jahren durch eine Urkunde geehrt. Davon haben 12 Mitglieder die Ehrenurkunde während der Jubiläumsfeier persönlich entgegengenommen. Die übrigen Mitglieder haben die Urkunde mit der Post erhalten und sich sehr darüber gefreut.

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung lud der BVfF zu einem Imbiss mit Getränken in geselliger Runde ein. In dem besonderen Ambiente der Räumlichkeiten kam es dabei zu vielerlei Begegnungen mit lange nicht mehr gesehenen Mitgliedern und dem Austausch von Erfahrungen und Erinnerungen.



Blick ins Auditorium der Gesellschaft Concordia. Von links: Herr Dr. Lang, Herr Sohn, Frau Preckel, Herr Pick



nettes Beisammensein in angenehmer Atmosphäre



angeregte Konversation beim Imbiss im Nebensaal

Kurzbericht von der Jahreshauptversammlung der WGfF in Düsseldorf vom 29. und 30. 4. 2022



Ohne Pandemieeinfluss konnte nach zwei Jahren die Mitgliederversammlung 2022 der WGfF wieder im normalen Rhythmus Ende April durchgeführt werden, diesmal in Düsseldorf zusammen mit der ebenfalls verschobenen Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Düsseldorfer Familienkunde“ und Bezirksgruppe Düsseldorf. Als Gastreferenten zur Jubiläumsfeier sprach Herr Dr. Harald Ringbauer zu dem Thema „Genealogie und Genetik – Identifizierung von Verwandten mittels DNA“ und Herr Dr. Ulrich Brzosa zeigte die Stadt Düsseldorf in sehr interessanten Bildern und Photographien von Beginn des 19. Jahrhunderts bis in die 1970er Jahre.

Neben der üblichen Führung durch die Formalien der JHV, die wie immer in bewährter Weise von dem 1. Vorsitzenden, Herrn Volker Thorey, geleitet wurde, zeichneten sich diesmal jedoch langfristige Veränderungen in der Leitung der WGfF ab. Herr Thorey kandidierte nur noch für 1 Jahr anstatt der üblichen 3 Jahre, so dass auf der nächsten JHV 2023 ein neuer 1. Vorsitzender gewählt werden muss. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden für weitere 3 Jahre wiedergewählt. Diesen Führungswechsel hatte er jedoch von langer Hand her vorbereitet und sogleich Herrn Ludger Otten von der BzGr Ruhr als seinen Nachfolger und Herrn Manfred Schmitz von der BzGr Mönchengladbach als seinen Stellvertreter vorgeschlagen. Beide Herren stellten sich kurz vor und sehen nun einem längeren, gleitenden Übergang zu einer jüngeren Führungsgeneration entgegen.

Die mehrfach überarbeitete Satzung der WGfF wurde in ihrer endgültigen Fassung nunmehr nach einer Prüfung durch das Finanzamt von der Mitgliederversammlung einstimmig gebilligt. Der langjährigen Bibliotheksbeauftragten, Frau Ulrike Nilgen, wurde mit einer kurzen Würdigung ihrer Tätigkeit für den Verein durch die Übergabe einer Urkunde die Ehrenmitgliedschaft in der WGfF zuerkannt.

Zu den besonderen Geburtstagen im 2. Halbjahr gratulieren wir herzlich:

Vorname	Name	Geburtstag	Alter	Verein
Volker	Vorländer	17.7.1942	80	BVfF
Ingrid	Bungard	27.8.1941	81	BVfF
Karl Hermann	Pleiß	28.8.1937	85	BVfF + BzGr BL
Ursula	Ernestus	22.10.1932	90	BVfF + BzGr BL
Erika	Mücher	15.10.1941	81	BVfF
Reiner	Kahlhöfer	28.10.1939	83	BVfF
Jochen	Schild	7.11.1939	83	BzGr BL
Joachim	Köhler	9.11.1940	82	BzGr BL
Ekkehard	Brockhaus	16.11.1937	85	BVfF
Artur	Bruckmann	2.12.1928	94	BVfF
Klaus	Rademacher	6.12.1940	82	BVfF
Harald	Ibach	13.12.1934	88	BVfF
Karl Rudolf	Gerhards	21.12.1937	85	BzGr BL

und 3 weitere Geburtstagsmitglieder, die nicht genannt werden möchten.

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Ronald Herbertz Kurfürst-Dietrich-Str. 16 56410 Montabaur 01514/651 3733 BVfF

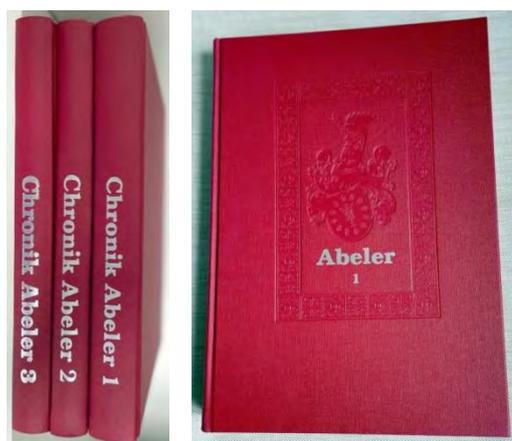
Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Name	verstorben am	Alter	Mitglied seit	Mitglied im
Heinz Brombach	3.7.2021	88	1986	BVfF + BzGr BL
Ursula Berz	19.1.2022	76	1998	BVfF
Werner Ries	8.2.2022	93	2005	BVfF

BVfF-Bibliothek - Neuzugänge von Büchern (Stand Ende Mai 2022)

Verz. Nr.	Titel	Autor	Jahr	Verlag
B 434.1	Bleachers, Weavers, and Industrialists in Barmen Band I – Wiescher Family	Michael Wiescher, USA	2021	HenschelHAUS Publishing, Milwaukee, USA
B 434.2	Bleachers, Weavers, and Industrialists in Barmen Band II – Beckmann and Bergmann Families	Michael Wiescher, USA	2021	HenschelHAUS Publishing, Milwaukee, USA
B 435	Die Bongards – Eine Bergische Familie	Berg. Geschichtsver., Erkrath	2020	Verlagsdruckerei Schmidt
B 436	Chronik der rheinisch-bergischen Familie Hünseler	Wolfgang Hünseler	2021	Cardamina Verlag
D 13	Band 27 / 28 * 2018-2019	Roland zu Dortmund, e.V. Christian Loeffke	2019	
D 13	Band 29 / 30 * 2020-2021	Roland zu Dortmund, e.V. Christian Loeffke	2021	
L 15 / 24	Band XXIV * 2020-2021	Wappen-Herold, Deutsche Heraldische Gesellschaft e.V.	2021	Verlag für deutsche Familienwappen, Stuttgart

Aus unserem Antiquariat kostenlos abzugeben



Seit kurzem verfügen wir über 3 Bände der Chronik der Wuppertaler Uhrmacherfamilie Abeler in der Ausgabe von 1998/2002, die wir freundlicherweise von Herrn Dr. Elmar Schulze aus Wuppertal wegen Auflösung seiner Büchersammlung kostenlos erhalten haben. Diese drei Bände hatte uns schon Jürgen Abeler während seiner Mitgliedschaft im BVfF überlassen, so dass wir sie jetzt doppelt haben und kostenlos abgeben möchten. Interessenten wenden sich bitte an unseren Bibliothekar, Herrn Heinz Weber, An der Windmühle 54, 42899 Remscheid-Lüttringhausen, Tel. 02191 / 9429 812, E-Mail: Heinz.Weber(at)bvff.de, um einen Abholtermin zu vereinbaren.

Redaktionsschluss

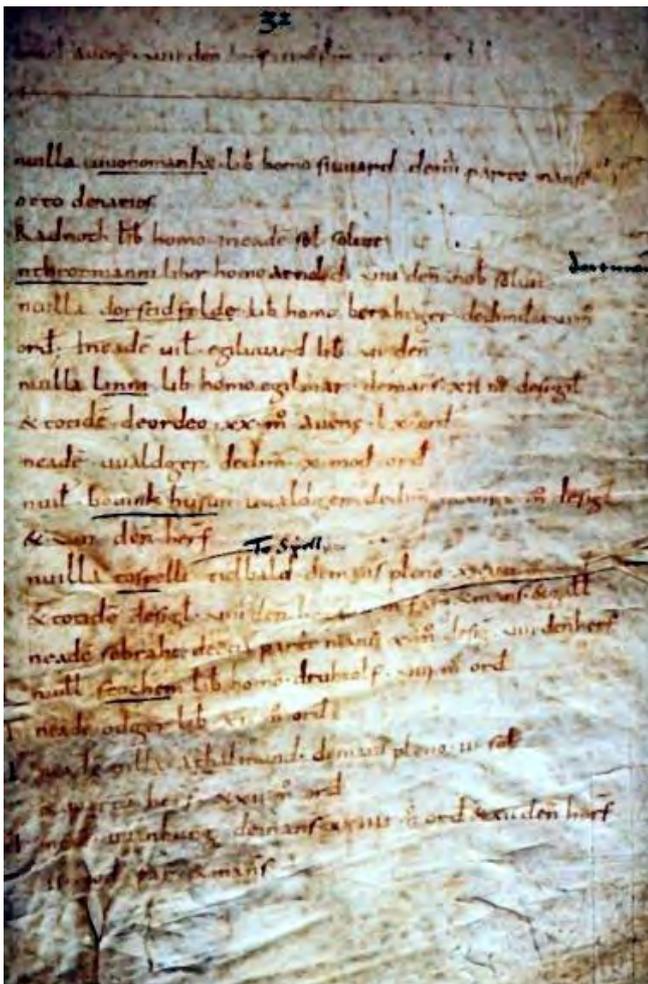
Beiträge zur nächsten Ausgabe der Funzel Nr. 107 können bis zum 30.11.2022 eingereicht werden. „Die FUNZEL“, das Mitteilungsblatt des Bergischen Vereins für Familienkunde e.V., Wuppertal und der Bezirksgruppe Bergisch Land der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V., Köln, erscheint halbjährlich.

Leitartikel

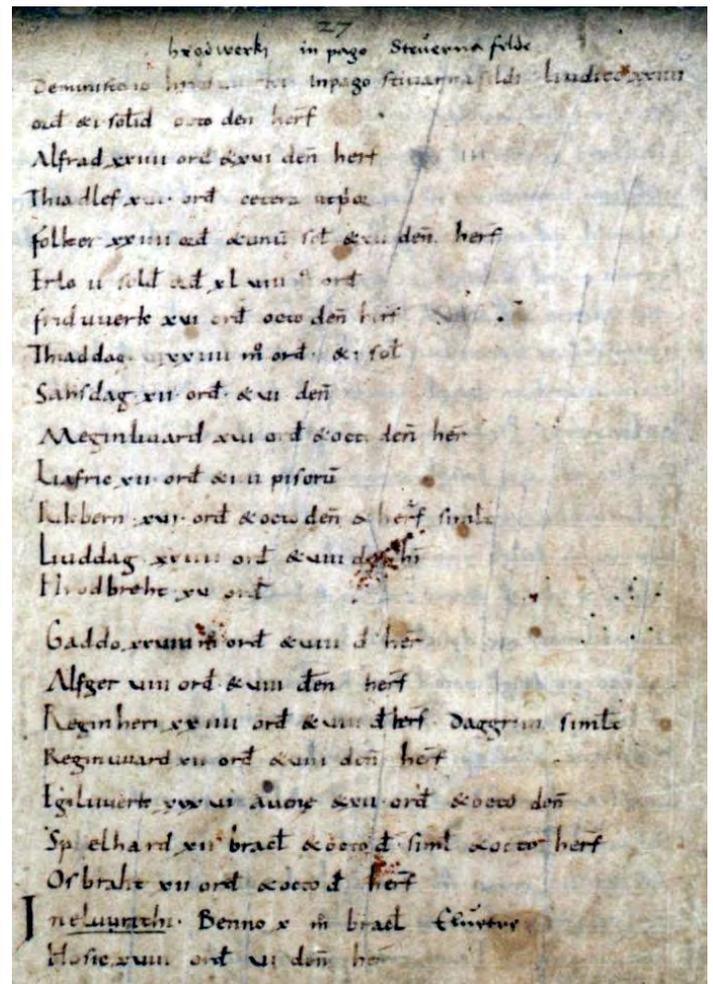
Die Abtei in Werden – ein kultureller Mittelpunkt in Bergischen Land

Im Frühmittelalter betrieb Karl der Große die erste Gewaltmission des Christentums gegen die Sachsen. Während dieser Kriege wurde dem Friesen Liudger (742-809) von Karl dem Großen im Jahr 792 die Missionsleitung im westlichen Sachsen übertragen. 793 wurde er von ihm beauftragt, im fränkisch/sächsischen Grenzgebiet an der Ruhr ein Kloster als Missionszentrum für die Westsachsen zu gründen. Dazu wurden ihm 5 Territorien als Missionsgebiet zugeteilt. Im Gegensatz zu Karl dem Großen war Liudgers Missionsstil jedoch ein friedlicher. Außerdem kaufte Liudger, der aus einem weit verzweigten friesischen Adelsgeschlecht aus Utrecht stammte, in den Jahren 796 und 799 systematisch Güter und Ländereien auf und begann auf selbst erworbenem Grund und Boden um 800 mit dem Bau eines Klosters. 804 wurde die Klosterkirche geweiht. Lange Zeit wurde dieses Kloster von den eigenen Familienmitgliedern geleitet. Mit fortschreitender Entwicklung des Bistums Münster wurde Liudger am 30. März 805 vom Kölner Erzbischof Hildebold (787–818) zum ersten Bischof von Münster geweiht, wodurch der Raum Werden zu einer Kölner Kirchenprovinz wurde.

Die anfänglichen Besitzungen wurden durch die Bischöfe aus der Familie Liudgers, die Karolinger und später auch die sächsischen Herzöge vermehrt. Hinzu kamen Schenkungen der ins Kloster eintretenden Mönche, aber auch von Laien. Zeitweise ermöglichte auch eine gute Wirtschaftsführung, dass Überschüsse zum Erwerb von weiterem Besitz eingesetzt werden konnte.



Werdener Urbar (Grundbuch) von 880-884 mit der Ersterwähnung von Dortmund in altsächsischer Sprache als "Throtmanni"



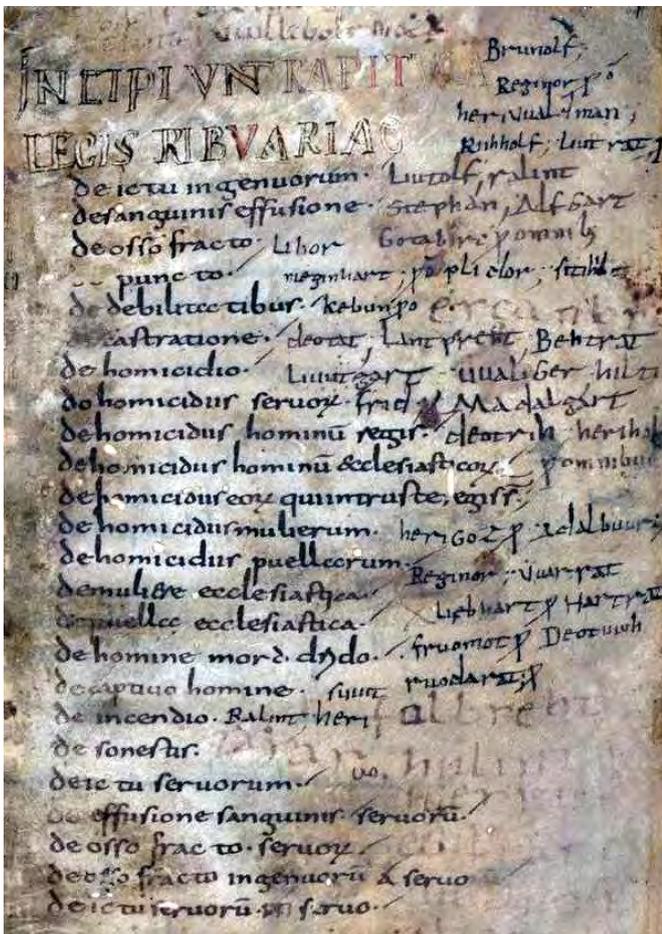
Landesarchiv NRW, Abt. Rheinland - Werdener Urbar von 880-884, Akten IX a Nr. 1a Blatt 27r

Durch das Roden von Wäldern zur Erschließung landwirtschaftlicher Flächen hat sich der Wert des Besitzes noch vergrößert. Das alles erklärt den ungeheuren Landbesitz und Einfluss, den die Benediktinerabtei bis zur Säkularisierung im Jahre 1803 besaß und teilweise heute noch hat.

Um 900 ließen sich 25 Haupthöfe und 800 Hufen (mans) nachweisen. Um 1100 waren es 60 Haupthöfe und 1.150 Hufen. Davon lagen über 200 um Werden, 250 am Niederrhein, etwa 150 in den Niederlanden, weitere 200 in Friesland, vor allem aber etwa 800 in Westsachsen. Die späteren Zuwächse ballten sich um das Kloster selbst, wo ein fast geschlossenes Territorium entstand. Der umfangreichste geschlossene Besitz befand sich bei Friemersheim, heute ein Stadtteil von Duisburg. Letzte bedeutende Erwerbungen erfolgten mit dem Hof Langwarden bei Castrop im Jahr 1269 und dem Besitz bei Hattingen im Jahr 1287.

Diese materielle Grundlage des Klosters wurde schon früh in den bis heute erhaltenen Urbaren (Grundbücher) der Werdener Grundherrschaft und im Besitz in der näheren Umgebung dokumentiert. Sie bildet noch heute im Archiv der Abtei Werden, dem Stadtarchiv Düsseldorf und dem NRW Landesarchiv Duisburg eine wertvolle Quelle in der Familienforschung, wenn es um

den Nachweis von Familienmitgliedern als Eigentümer ehemaliger Höfe geht. Das bezieht sich sowohl auf das Bergische Land sowie auch auf Werden, Sprockhövel, Friemersheim, heute ein Stadtteil von Duisburg, auf Westfalen, Ostfalen mit der Umgebung von Helmstedt, Friesland und auf weitere Gebiete.



Das Urbar A aus dem Werdener Kloster von 880-884 gehört zu den ältesten frühmittelalterlichen Urbarien Deutschlands. Es zeichnet sich als sprachwissenschaftlich interessante spätkarolingische Rechts- und Wirtschaftsquelle aus, da neben der lateinischen Verkehrssprache auch das Altsächsische Verwendung findet.



Abtei Werden 1581, gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1298243>

Durch die Ausbreitung auf so große Landflächen gelang es schließlich, auch die ländliche Bevölkerung für den christlichen Glauben zu gewinnen, nachdem man zuvor in den Zentren nur die Führungsschichten und die städtische Bevölkerung erreichen konnte. Durch Überzeugungsarbeit

und Predigten vergrößerte Luidger das christliche Territorium, ohne Zwangsmittel anzuwenden. Dabei wich er Kriegshandlungen aus, kehrte aber nach Eroberung neuer Gebiete in diese zurück.

In Verbindung mit der Klosterschule für die Söhne des geistlichen Stands und des Adels hat Luidger eine bedeutsame Bibliothek geschaffen, in der Werke in altsächsischer bzw. althochdeutscher Sprache sowie in lateinischer Sprache aufbewahrt wurden wie z. B. die Wulfila-Bibel, die aber 1573 verkauft wurde.

Quellen und Literatur:

https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Werden „Creative Commons Attribution/Share Alike“

gez. Hans-Friedrich Kartenbender
Vorsitzender des BVFF

<https://history.scheidungen.de/Kategorie/das-werdener-urbar-a/>
Festschrift und Dokumentation: 1200 Jahre Werden 799-1999

Dr. H. Eversberg, Das mittelalterliche Hattingen, 1985

CREDO Christianisierung Europas im Mittelalter, Band 1, 2013

Gerd Helbeck. Bevenbura Band 1. 2007

Blick über den Tellerrand - was man so hört und liest

Ergebnisse der Volkszählung in den USA von 1950 frei zugänglich

Im CompGen-Blog NEWSLETTER der Woche 2022-14 erschien folgende Notiz von Herrn Dr. Günter Junkers: Ab dem 1. April 2022 sind die Daten der Volkszählung in den USA von 1950 (1950 U.S. Census) freigegeben. Sie bieten ein interessantes Bild vom Leben in den Vereinigten Staaten nach dem Kriegsende – und Familien- und Ahnenforschern die Möglichkeit für genealogische Recherchen nach Amerika-Auswanderern und vielleicht noch lebenden Verwandten. Vor der Veröffentlichung blieben die Informationen 72 Jahre lang gesperrt. Die Fragebögen enthielten bis zu 38 Fragen zur Herkunft, Zahl der Arbeitsstunden in der Woche, zum ausgeübten Beruf und Gehalt oder zu den Wohnverhältnissen. Etwa 6,6 Millionen Haushalte wurden besucht. Zusätzlich wurden 33.360 Befragungen bei den Indianerstämmen in den Reservaten durchgeführt.

Die Suche auf der Seite des US-Nationalarchivs ist kostenlos. Um den ersten Zugang zu erleichtern, wurden die handgeschriebenen Eintragungen durch eine Zeichenerkennungssoftware (OCR) gelesen, so dass man nach Namen suchen kann. Um die Treffergenauigkeit zu erhöhen sollte man zuerst den jeweiligen Staat, die Stadt oder den Bezirk nennen, in dem die gesuchten Personen gelebt haben. Ein weiterer Filter bei der Suche ist der so genannte *Enumeration District*, der Teilbereich einer Stadt oder eines Bezirks, der von den Zählern besucht wurde. Als Ergebnis erhält man den Scan der betreffenden Erfassungsseite. Das Bild kann man herunterladen. Es ist daher nicht immer eine einfache Suche, vor allem dann, wenn der Name falsch gelesen oder eingetragen wurde.

Jetzt beginnt der Marathon für die großen Anbieter FamilySearch, Ancestry und MyHeritage, die die Freigabe auch auf ihren Webseiten bekannt gemacht haben und jetzt mit der Indexierung beginnen. Die Erfahrung bei FamilySearch beim Indexieren der Volkszählung von 1940 war, dass mit Hilfe vieler Freiwilliger innerhalb von vier Monaten über 130 Millionen Personen erfasst werden konnten. Für den Census von 1950 sind etwa 150 Millionen zu indexieren. Man kann wieder dabei helfen.

Auch bei den sonst kostenpflichtigen Anbietern ist der Zugang frei. Solange die Namensregister noch nicht bei diesen Firmen vorliegen, gibt es bei MyHeritage den so genannten Census Helper. MyHeritage analysiert den eingereichten Stammbaum auf Namensähnlichkeiten in der Volkszählung und berechnet die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person im Census auftaucht. Zusätzlich werden auch Hinweise auf frühere Volkszählungen und den Sozialversicherungs-Index gegeben. Die Suche in diesen Datenbanken ist kostenlos, aber die Bilder der Originalquellen sind nur mit einem Abonnement einzusehen. Ancestry wird ebenfalls Computersoftware zum Lesen der handgeschriebenen Tabellen nutzen und alle Felder indexieren.

Der nächste 72. Deutsche Genealogentag in Tapfheim/Landkreis Donau-Ries



Vom 2. – 4. Sept. 2022 findet der 72. Deutsche Genealogentag statt. Ausrichter ist in diesem Jahr die Bezirksgruppe Schwaben des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde e. V. Der Tagungsort ist die Schule und Mehrzweckhalle in der Schulstraße 8 in 86660 Tapfheim. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. An den drei Tagen werden ca. 500 Fachbesucher aus 10 Ländern und zahlreiche Tagesgäste erwartet.

Die Besucher kommen am Veranstaltungstag an den Informationsstand am Eingang der Schule. Dort erhalten Sie ein Namensschild, das als Eintrittskarte gilt, eine Tagungstasche sowie den Tagungsführer. Es ist ein umfangreiches Programm mit zwei Vortragsreihen geplant, teilweise als Hybridveranstaltung. Der Besuch der Vorträge ist kostenpflichtig. Der BVfF hat 500 Flyer zu **Werbezwecken als Beilage für die Tragetaschen geliefert und tritt als „Spender“ auf.**



**LANDESARCHIV
NORDRHEIN
WESTFALEN**



Am 12. 4. hat das Landesarchiv NRW, Abt. Rheinland, die Zweitschriften der Zivilstandsregister aus dem Landgerichtsbezirk Elberfeld online gestellt. Der Bestand PA 2104 umfasst die Zweit-

schriften der nach französischem bzw. rheinischem Recht angelegten Zivilstandsregister, die im Landgerichtsbezirk Elberfeld mit der Einführung des Code Napoléon im Gebiet des Großherzogtums Berg zum 1. 1. 1810 einsetzen. Die Registerreihen enden am 31. 12. 1875. Durch das Inkrafttreten des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung vom 6. 2. 1875 erfolgte in den rheinischem Recht unterworfenen Gebieten des Königreichs Preußen der Übergang zu standesamtlichen Personenstandsregistern am 1. Januar 1876.

Der Bestand ist direkt über den Link https://www.archive.nrw.de/archivsuche?link=FINDBUCH-Fb_14195CA6-48FD-4144-8F80-A79244FF6EB0 erreichbar. Er enthält die folgenden Bürgermeistereien: Barmen, Burg, Cronenberg, Dabringhausen, Dorp, Elberfeld, Fünfzehnhöfe, Gräfrath, Haan, Hardenberg, Heiligenhaus, Höscheid, Hückeswagen, Hückeswagen-Süd, Hückeswagen-Land, Langenberg, Lennep, Lüttringhausen, Merscheid, Mettmann, Radevormwald, Remscheid, Ronsdorf, Solingen, Sonnborn, Velbert, Wald, Wermelskirchen und Wülfrath.

Bergischer Verein für Familienkunde e.V., Wuppertal

- 1. Vorsitzender** Hans-Friedrich Kartenbender, Sternenburgstr. 38, 58332 Schwelm
Tel. 02336 / 80 79 641, E-Mail: Hans-Friedrich.Kartenbender(at)bvff.de
- 2. Vorsitzender** Harald Stengel, Westfalenweg 109, 42111 Wuppertal
Tel. 0202 / 496 3975, E-Mail: Harald.Stengel(at)bvff.de
- Schatzmeisterin** Inamargret von Eynern, Am Handweiser 8, 42111 Wuppertal
Tel. 0202 / 77 685, E-Mail: Inamargret.von.Eynern(at)bvff.de
- Schriftführerin** Antje Uebermuth, Dietrich-Bonhoeffer-Weg 26, 42285 Wuppertal
Tel. 0202 / 5292 221, E-Mail: Antje.Uebermuth(at)bvff.de
- Bibliothek und Archiv** Heinz Weber, An der Windmühle 54, 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Tel. 02191 / 9429 812, E-Mail: Heinz.Weber(at)bvff.de
- Beisitzer** Ehrenmitglied Werner Wicke, Laaken 74, 42287 Wuppertal
Tel. 0202 / 601 546, E-Mail: Werner.Wicke(at)bvff.de
- Ekkehard Brockhaus, Am Wolfshahn 31, 42117 Wuppertal
Tel. 0202 / 799 3316, E-Mail: Ekkehard.Brockhaus(at)bvff.de
- Marianne Donath, Küfer Str. 19, 42105 Wuppertal
Tel. 0202 / 4936 708, E-Mail: Marianne.Donath (at)bvff.de
- Gerd-Kajetan Fürth, Theodor-Heuss-Str. 110, 42109 Wuppertal
Tel. 0202 / 7092 0230, E-Mail: Gerdkajetan.Fuerth(at)bvff.de
- Carsten Pick, Nathrather Straße 29 e, 42327 Wuppertal
Tel. 0202 / 708 143, E-Mail: Carsten.Pick(at)bvff.de
- Webmaster und Internetbeauftragter, CD/DVD-Versand** Hans-Joachim Lünenschloß, Postfach 50 04 08, 45056 Essen,
Tel. 0201 / 726 5825, Fax 0201 / 726 5845,
E-Mail: Webmaster(at)bvff.de
- Konto** Stadtparkasse IBAN: DE04 3305 0000 0000 8326 59
Wuppertal BIC: WUPSDE33
- BVfF-Bibliothek** Stadtarchiv Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 89 - 91, 42285 Wuppertal,
Tel. 0202/563 4123, Öffnungszeiten nach telefonischer Anmeldung:
jeden 1. und 3. Mittwoch eines Monats von ca. 10 – 14 Uhr
- Vereinstreffen** jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Saal der Niederländisch-
reformierten Gemeinde Wuppertal, Katernberger Str. 61, 42115 Wuppertal,
gute Parkmöglichkeiten auf dem Gemeindegelände
- Homepage des Vereins** www.bvff.de
- Anfahrt ÖPNV** Buslinie 601 von Wuppertal (Hbf.) zur Haltestelle „Knappertsbuschweg“

Bei den E-Mail-Adressen bitte das „(at)“ durch „@“ ersetzen.

**Gäste sind an unseren Vereinsabenden immer herzlich willkommen!
Sie können sich gerne bei uns informieren!**



QR-Code BVfF.de

Herausgeber: Bergischer Verein für Familienkunde e.V., Wuppertal,
c/o. Hans-Friedrich Kartenbender, Sternenburgstr. 38, 58332 Schwelm,
Tel. 02336 / 80 79 641, E-Mail: Hans-Friedrich.Kartenbender(at)bvff.de
Registergericht: Amtsgericht Wuppertal, Vereinsregister VR 2382
Redaktion: Hans-Friedrich Kartenbender, Hans-Joachim Lünenschloß
Layout und Satz: Hans-Friedrich Kartenbender, Harald Stengel